<u>Auflistung des über einen längeren Zeitraum entstandenen und nachzuholenden Instandsetzungsbedarfs der Zufahrt zur Liegenschaft Fasanenhof und weiterer in dessen Umfeld entstandenen Straßenschäden und Probleme:</u>

1. Unsere Zufahrt ist mittlerweile an vielen Stellen in einem sehr schlechten Zustand und muss ausgebessert werden, da die Schäden immer weiter fortschreiten. Viele Absenkungen, Schlaglöcher und weggebrochene Teerränder.

2. An der Ackerseite der Straße entlang des Fasanenhofes wird diese von dem Landwirt sehr dicht mit einer geringen Schwengelbreite bewirtschaftet. Dies führt dazu, dass LKW und auch PKW beim Verlassen des Fasanenhofs in dem weichen Erdreich stecken bleiben. Auf dieses Problem und die Einhaltung einer Mindest-Schwengelbreite sollten die Landwirte von der Stadtverwaltung hingewiesen werden.

3. Die Straßenbreite reduziert sich durch Erdreich, das bei der Bearbeitung der Äcker auf die Straße fällt, nicht beseitigt und festgefahren wird. Dann wachsen Pflanzen und die Breite nimmt stetig ab. Ein Vorbeikommen an Fußgängern, Kinderwägen und Radfahrern wird dadurch immer mehr erschwert und führt zu unangenehmen Situationen. Dies ließe sich durch regelmäßige Reinigung verhindern.

4. Entlang der Kleingärten wachsen Hecken und Bäume immer weiter in die Straße. Fahrzeuge müssen zur anderen Seite ausweichen, der Teerrand bricht weg und es entstehen tiefe Löcher und Fahrspuren neben der Straße. Dies wird dann auch eine Gefahrenstelle für Fußgänger und Radfahrer. Ein offizieller Hinweis an die Eigentümer bzw. Pächter die Pflanzen deutlich zurückzuschneiden und eine regelmäßige Kontrolle würde Abhilfe schaffen.

5. Der Schotter der den Teerbelag unserer Zufahrtsstraße ersetzt, entstanden nach der Wasserrohrverlegung entlang des Brückenbauwerks über die Nidda, hat sich schon nach kurzer Zeit abgesenkt und besitzt etliche Schlaglöcher. Die Kanaldeckel sind nicht mehr ebenerdig. Unfallrisiko bei Dunkelheit für Fußgänger und Radfahrer. Die Baufirma muss hier nochmal **vor dem Winter** nacharbeiten.

6. Bei der von der Stadtverwaltung verfügten Umleitung während der Baumaßnahme für die Umgehungsstraße über den Schotterweg zum Klingelwiesenweg (Großgasse) besteht Sanierungs- bzw. Ausbesserungsbedarf um PKW-Beschädigungen zu vermeiden. Außerdem gibt es keine Ausweichmöglichkeit für entgegenkommende Fahrzeuge auf dieser langen Strecke. Eine geschotterte Ausweichbucht im mittleren Bereich wäre verkehrstechnisch sehr hilfreich und würde die Situation entspannen. Dies sollte vor der nächsten uns vorgeschriebenen Umleitung über diesen Weg erfolgen.

7. Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße:
   a) Wie wird die Straßenführung entlang und unter der Brücke sein?
   b) Gibt es Ausweichmöglichkeiten bei Gegenverkehr?
   c) Wird unsere Zufahrtsstraße komplett saniert bzw. instand gesetzt?
   d) Bleibt das Abflussrohr unter der Brücke wie es ist und das Wasser fließt über die Straße und den Radweg? Sollte dies zutreffen, wird bei Minus-Temperaturen eine gefährliche Eisfläche entstehen.

8. Die Informationspolitik der Stadtverwaltung gegenüber den Fasanenhof-Anliegern ist sehr schlecht. Man erfährt von manchen Maßnahmen – z.B. Straßensperrung oder Wasser abstellen – nichts oder nur durch Zufall oder zu kurzfristig. Dies muss sich ändern.
   Außerdem möchten wir **<u>einen</u>** dauerhaften Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung.

Karben, 21.09.2014
Interessengemeinschaft Fasanenhof Karben

<u>Ansprechpartner:</u>

Dieter Heinemann
Fasanenhof 1
Tel.: 06039/932323
E-Mail: d.heinemann@t-online.de

Christoph Huwe
Fasanenhof 3
Tel.: 06039/45932
E-Mail: chris.huwe@t-online.de